

# Geschäftsbericht 2004

# Geschäftsbericht 2004

## Die Niederösterreichische

*Erste n. oe. Brandschaden-  
Versicherungsaktiengesellschaft*



# **I n h a l t**

<b>5</b>	<b>Lagebericht des Vorstandes</b>
<b>19</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>20</b>	<b>Bilanz zum 31. Dezember 2004</b>
<b>22</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung für 2004</b>
<b>29</b>	<b>Anhang</b>
<b>43</b>	<b>Verwaltungsorgane der Gesellschaft</b>
<b>46</b>	<b>Liegenschaften</b>



# L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

## A L L G E M E I N E   W I R T S C H A F T S D A T E N

### Ö S T E R R E I C H I S C H E   W I R T S C H A F T

Den vorläufigen Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung zufolge stieg das Österreichische Brutto-Inlandsprodukt 2004 real um 1,9%. Im Jahr 2003 lag dieser Wert bei 0,8%. Das Wachstum des privaten Konsums lag 2004 bei 1,6% (Vorjahr +0,6%). Die Brutto-Anlageinvestitionen stiegen um 2,2% (Vorjahr +6,2%). Die Verbraucherpreise stiegen mit 2,1% deutlich stärker als im Jahr 2003 (+1,3%).

### V E R S I C H E R U N G S W I R T S C H A F T

Mit insgesamt EUR 13,99 Mrd. verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2004 eine Steigerung der Prämieinnahmen um 6,6%.

In der **Sachversicherung** hat sich das Prämienvolumen 2004 um 5,4% auf EUR 6,46 Mrd. erhöht. Nach den Hochwasserschäden im August 2002 und den Hagelschäden 2003 sind die Versicherungen in Österreich im Vorjahr von Katastrophenereignissen verschont geblieben. Die Gesamtsumme der Schadenzahlungen ist daher um 3,3 Prozent auf EUR 4,13 Mrd. zurückgegangen.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** ist das Prämienvolumen auf EUR 1,74 Mrd. (2003: EUR 1,65 Mrd.) gewachsen. Die Schadenzahlungen sind auf EUR 1,26 Mrd. (2003: EUR 1,21 Mrd.) gestiegen.

Die **Lebensversicherung** konnte ein Plus von 6,5% verzeichnen. Das ergibt ein Prämienvolumen von EUR 6,19 Mrd. (2003: EUR 5,81 Mrd.).

Diese Entwicklung ist wie auch schon im Jahr 2003 auf das große Interesse für die neu eingeführte „prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ zurückzuführen, die seit 2003 abgeschlossen werden kann. Für die Zukunftsvorsorgeprodukte haben die Österreicher im Jahr 2004 EUR 309 Mio. (2003: EUR 133 Mio.) an Prämien bezahlt. Das entspricht einer Steigerung von 131,3%. Ende Dezember 2004 verwalteten die Lebensversicherer bereits rund 413.000 Verträge in dieser Sparte.

Das Leistungsvolumen aus allen Lebensversicherungs-Sparten lag 2004 deutlich unter dem entsprechenden Betrag von 2003. Grund dafür war, dass mit 1.1.1989 die Bindungsfrist für die steuerliche Förderung von Kapitallebensversicherungen von 15 auf 20 Jahre angehoben wurde und viele Kunden den geplanten Abschluss der Lebensversicherung auf das Jahr 1988 vorgezogen hatten. Ein Großteil dieser Verträge war 2003 fällig geworden. Der Rückgang des Leistungsvolumens im Jahr 2004 um 21,9% auf EUR 3,33 Mrd. war also eine einmalige Erscheinung und ist für das Lebensversicherungsgeschäft durchaus atypisch.

**Man hat was davon,  
wenn man richtig vorsorgt:**

[www.noev.at](http://www.noev.at)



*Plakat zum Thema „Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“*

# L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

## U N S E R E   G E S E L L S C H A F T

### M i t g l i e d s c h a f t e n ,   K o o p e r a t i o n e n

Unsere Gesellschaft ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer sowie der Vereinigung österreichischer Industrieller. Kooperationsvereinbarungen bestehen mit der NÖ. Landesbank-Hypothekenbank AG und der Ülzener Allgemeinen Versicherung.

### P r ü f u n g   d e s   J a h r e s a b s c h l u s s e s   u n d   d e s L a g e b e r i c h t e s

Den Jahresabschluss 2004 und den Lagebericht prüfte der durch den Aufsichtsrat bestellte Wirtschaftsprüfer, die KPMG Alpen-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

### M a r k e t i n g

Das Thema der privaten Pensionsvorsorge und der prämiengeförderten „Zukunftspension<sup>plus</sup>“ wurde 2004 mit unserer neuen Werbelinie im Bereich Plakate, Inserate und Radiospots fortgeführt.

Als Förderer von Sport und Kultur in Niederösterreich und aufgrund unserer konsequent weitergeführten Werbelinie haben wir unseren Bekanntheitsgrad in Niederösterreich weiter ausgebaut. Beim niederösterreichischen Kultursponsoringpreis, dem Maecenas, haben wir für die Unterstützung des Projekts „Seebühne Lunz am See“ den Hauptpreis in der Kategorie „Bestes Kultursponsoring Großunternehmen“ erhalten.

### G e s c h ä f t s a u f b r i n g u n g

Der Kraftfahrzeughaftpflichttarif wurde neu gestaltet und bietet nun eine besonders attraktive Bonus/Malus-Staffel für Bonusfahrer.

Die Aktion „Schülerunfallversicherung“ konnte 2004 wieder flächendeckend erfolgreich durchgeführt werden und der Abschluss unserer Assistanceangebote „Kfz-Soforthilfe“ und „Wohnen-Soforthilfe“ wurde durch Direct Mailings erfolgreich gefördert.

Im Jahr 2004 wurden in Perchtoldsdorf, Schwechat und Hainburg neue Kundenbüros errichtet und in Laa/Thaya, Melk und Retz bestehende Kundenbüros an einen neuen attraktiveren Standort übersiedelt.



# Lagebericht des Vorstandes

## GESCHÄFTSVERLAUF UNSERER GESELLSCHAFT

### Prämien

Von den **verrechneten Prämien des Gesamtgeschäftes** von EUR 218,4 Mio. entfallen EUR 182,3 Mio. auf die Schaden- und Unfallversicherung und EUR 36,1 Mio. auf die Lebensversicherung.

Von den Prämien der Schaden- und Unfallversicherung entfallen EUR 173,7 Mio. auf das direkte und EUR 8,6 Mio. auf das indirekte Geschäft. Im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung konnte eine Steigerung von 6,1% erzielt werden.

In der Lebensversicherung erhöhte sich das Prämienaufkommen um 6,3%, das Prämienaufkommen aus laufenden Verträgen stieg um 16,8%.

### Entwicklung der Prämien und Leistungen

#### Abgegrenzte Prämien

	2004	2003	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	171,9	162,3	9,6	5,9
indirekt	8,5	7,5	1,0	13,2
	180,5	169,8	10,6	6,2
Lebensversicherung	35,8	33,6	2,2	6,5
<b>Gesamtgeschäft</b>	216,2	203,4	12,8	6,3

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

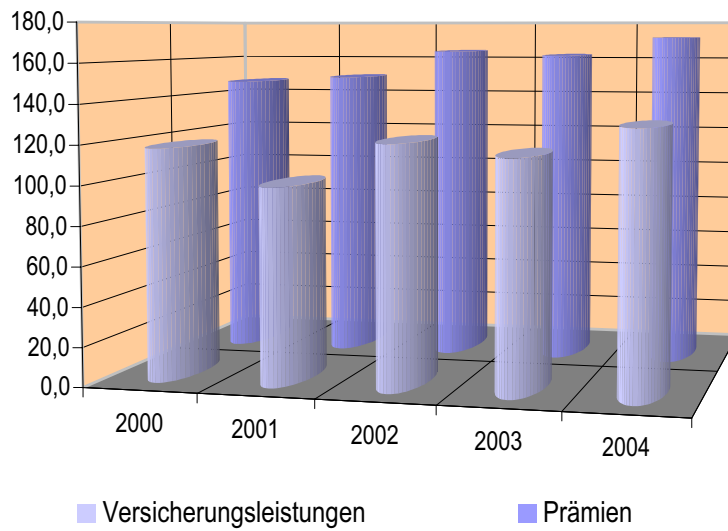
	2004	2003	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Schaden- und Unfallversicherung				
direkt	130,7	115,8	14,9	12,9
indirekt	5,8	5,5	0,3	4,9
	136,5	121,3	15,2	12,5
Lebensversicherung	16,9	31,4	-14,5	-46,1
<b>Gesamtgeschäft</b>	153,4	152,7	0,7	0,5

# Lagebericht des Vorstandes

## Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

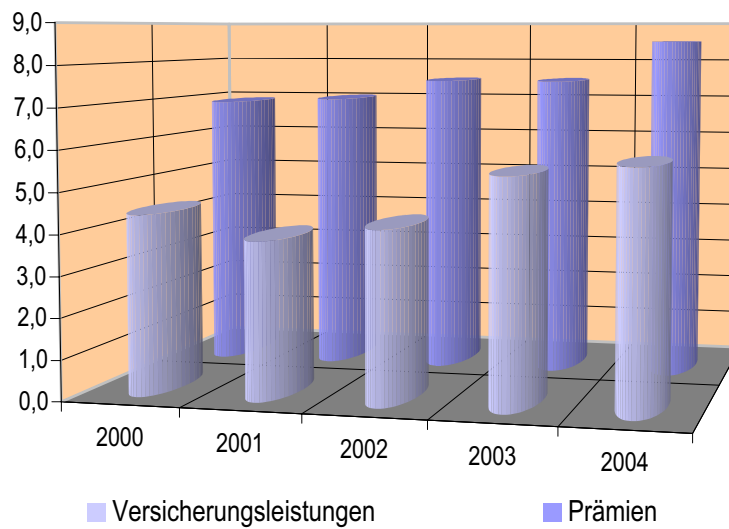
### Direktes Geschäft

in Mio. €



### Indirektes Geschäft

in Mio. €



## L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

### E n t w i c k l u n g   n a c h   V e r s i c h e r u n g s z w e i g e n

In der **Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung** stiegen die verrechneten Prämien 2004 um 5,2%, die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 8,6%.

In der **Haushaltsversicherung** erhöhten sich die Prämien um 5,2%. Die Schäden sanken um 10,2%.

Bei den **Sonstigen Sachversicherungen** nahmen die Prämien um 10,6% zu. Bedingt durch den enormen Anstieg von Einbruchdiebstählen und Schadenfällen in der Leitungswasserschadenversicherung im Jahr 2004 stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 26,0%.

In der **KFZ-Haftpflichtversicherung** konnten die Prämieinnahmen um 4,8% gesteigert werden, während die Versicherungsleistungen konstant blieben.

In der Sparte **KFZ-Fahrzeugversicherung** stiegen die Prämieinnahmen um 6,0%, die Versicherungsleistungen gingen um 17,4% zurück.

Die Prämien in der **Unfallversicherung** stiegen um 4,5%, während die Versicherungsleistungen infolge weniger Großschäden um 69,8% zunahmen.

In der **Haftpflichtversicherung** erhöhte sich das Prämienaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 6,0%, die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen aufgrund höherer Durchschnittsschäden und eines Großereignisses um 102,4%.

In der **Rechtsschutzversicherung** stiegen die Prämieinnahmen um 3,2% und die Aufwendungen für Versicherungsfälle um 9,6%.

Bei den **Sonstigen Versicherungen** stiegen die Prämien um 32,6%, die Versicherungsleistungen erhöhten sich aufgrund des Anstiegs der Schäden aus Mitversicherungs-Übernahmen in der Sparte Bauwesen um 133,8%.

## L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

### B e t r i e b s a u f w a n d

Der **Betriebsaufwand** vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe stieg von EUR 49,9 Mio. auf EUR 51,0 Mio. an. Der **Kostensatz** (Betriebsaufwand gemessen an den abgegrenzten Prämien) sank auf 23,6% (2003: 24,6%). Der Zinssatz, der bei der Berechnung der Personalarückstellungen zur Anwendung kommt, wurde von 5% auf 4% reduziert.

Nach Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe sank der Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr von EUR 39,4 Mio. auf EUR 34,7 Mio.

### R ü c k v e r s i c h e r u n g

#### Aktive Rückversicherung:

Bei Prämieinnahmen in Höhe von EUR 8,5 Mio. ergab sich ein Gewinn von EUR 0,5 Mio. (2003: EUR 0,1 Mio.). Die Rückstellung für Drohverluste konnte weiter gesenkt werden.

#### Passive Rückversicherung:

In der Schaden- und Unfallversicherung stehen, einschließlich der Retrozession, verrechnete Prämien von EUR 38,3 Mio. Aufwendungen für Versicherungsfälle von EUR 27,4 Mio. gegenüber. Die Rückversicherungsprovisionen betragen im Berichtsjahr EUR 16,2 Mio. Unter Berücksichtigung der Feuerschutzsteuer schließt die passive Rückversicherung mit einem positiven Ergebnis von EUR 5,8 Mio. (2003: negatives Ergebnis von EUR 5,6 Mio.).

Die Rückversicherung schließt auch das indirekte Beteiligungsgeschäft ein.

### V e r s i c h e r u n g s t e c h n i s c h e s   E r g e b n i s

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verschlechterte sich das negative versicherungstechnische Ergebnis von EUR 9,2 Mio. auf EUR 11,6 Mio., in der **Lebensversicherung** veränderte sich das positive versicherungstechnische Ergebnis von EUR 1,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,7 Mio. In der Lebensversicherung wurden Kapitalerträge von EUR 14,6 Mio. (2003: EUR 15,9 Mio.) von der „Nichtversicherungstechnischen Rechnung“ in die „Versicherungstechnische Rechnung“ übertragen.

## Lagebericht des Vorstandes

### Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Der **Gesamterfolg aus der Finanzgebarung** stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	37,8	36,5	1,3
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	7,8	7,9	-0,1
<b>Gesamterfolg aus der Finanzgebarung</b>	<b>30,0</b>	<b>28,6</b>	<b>1,3</b>

Der Gesamterfolg aus der Finanzgebarung stieg im Berichtsjahr um 4,6%. Dabei verringerten sich die Erträge aus den Darlehensforderungen, während die Erträge aus den übrigen Veranlagungen zunahmen. Die Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ergaben saldiert einen Gewinn von EUR 1.059.542,29.

### Gewährleistungsmittel

	2004	2003	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Eigenmittel (vor Dividende)	80,5	76,9	3,6
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	592,9	539,5	53,4
Sozialkapital	24,9	22,8	2,1
<b>Gewährleistungsmittel</b>	<b>698,3</b>	<b>639,2</b>	<b>59,1</b>

Die Eigenmittel liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Solvabilitätsanforderung. Innerhalb der Eigenmittel stieg die Freie Rücklage durch Zuweisung und einer Übertragung vom Investitionsfreibetrag um EUR 4,3 Mio. Die sonstigen un versteuerten Rücklagen stiegen um EUR 0,1 Mio.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um insgesamt EUR 53,4 Mio. Den größten Anteil daran hat die Deckungsrückstellung mit EUR 24,4 Mio. und die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mit EUR 26,1 Mio. Die Schwankungsrückstellung verminderte sich um EUR 0,5 Mio., die Prämienüberträge stiegen um EUR 2,1 Mio.

Gemessen an den abgegrenzten Prämien betragen die Gewährleistungsmittel im Berichtsjahr 323,0% (2003: 314,2%).

# Lagebericht des Vorstandes

## Risikoberichterstattung gemäß § 243 HGB

Als Versicherungsunternehmen zählt der Umgang mit Risiken zu unserer Kernkompetenz. Das Risikomanagement ist integrierter Bestandteil unserer operativen Geschäftsprozesse und somit auch der Veranlagungsprozesse.

Die Strategische Asset Allokation wird im Rahmen der im VAG vorgeschriebenen Grenzen mittels der modernen Portfoliotheorie festgelegt. Die Ober- und Untergrenzen für die verschiedenen Assetkategorien sind vom Vorstand vorgegeben. Die Einhaltung der Grenzen wird periodisch von der Revision überprüft (mindestens einmal jährlich) und dem Vorstand berichtet.

Kauf- und Verkaufsentscheidungen werden grundsätzlich vom Vorstand und vom Aufsichtsratsvorsitzenden genehmigt. Dem gesamten Aufsichtsrat werden die Ankäufe quartalsweise berichtet.

Das als grundsätzlich risikoarm einzustufende Portfolio liegt gemäß der Markowitz-Theorie an der Effizienzlinie, dies bedeutet, dass für die angestrebte Rendite ein minimales Risiko eingegangen wird. Das Kreditrisiko in den Finanzanlagen ist aufgrund der Emittentenstruktur bei Anleihen als gering einzustufen; 97 % der Anleihen sind als Investment-Grade kategorisiert, davon wiederum sind 46 % der besten Bonitätsklasse (AAA) zuzuordnen. Den adäquaten Risikogehalt bestätigt der positiv durchgeführte Stresstest der FMA, alle Szenarien ergaben eine Überdeckung des Solvabilitätsanfordernisses.

### Angaben zu **derivativen Finanzinstrumenten**:

	Buchwert	Zeitwert
	Tsd. €	Tsd. €
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	29.449,6	31.324,4

Die benötigten liquiden Mittel werden auf Grund einer detaillierten Geldbedarfsrechnung, die auf laufend angepassten Planwerten beruht, berechnet.

## L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

### Prämienrückerstattung in der Schaden- und Unfallversicherung

Der Hauptversammlung unterbreiten wir in der Schaden- und Unfallversicherung den Vorschlag, auf alle zwischen 1. Jänner 2006 und 31. Dezember 2006 fälligen Jahresprämien in den Sparten Feuer-Zivil und Landwirtschaft, Allgemeine Unfallversicherung und Haushaltsversicherung (als eine in Bündelprodukte integrierte Sparte) und für Versicherungen des Glasbruchrisikos, die nach dem 1. Jänner 1989 abgeschlossen wurden, eine Prämienrückerstattung von 10% zu gewähren. 2004 wurden an unsere Kunden EUR 7,9 Mio. (2003: EUR 7,7 Mio.) ausgeschüttet. Die diesbezügliche Rückstellung für weitere Ausschüttungen beträgt EUR 28,0 Mio. (2003: EUR 23,2 Mio.).

### Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes Großleben werden gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Zuteilung des Geschäftsjahres 2005 folgende Gewinnanteilsätze erklärt:

Zinsgewinnanteil in Promille der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

13,75 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3% für Rentenversicherungen und Pensionszusatzversicherung nach § 108a für Erlebensversicherungen, Rechnungszins 3% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3%
11,25 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 3,25% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 3,25%
3,75 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie, Rechnungszins 4% für Erlebensversicherungen und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 4% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 4%

## L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

16,25 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Erlebensversicherungen, und Renten gegen laufende Prämie, Rechnungszins 2,75% für Versicherungen gegen Einmalprämie, Rechnungszins 2,75%
Zusatzgewinnanteil:	7,25 Promille der Versicherungssummen auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3%  6,25 Promille der Versicherungssummen auf den Ablebensfall für Versicherungen nach Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3% und Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 3%, 3,25% und 4%  5,25 Promille des Ablösekapitals bei Rentenversicherungen bzw. der Versicherungssummen bei Erlebensversicherungen.

Ferner werden Schlussgewinnanteile in Höhe eines Zinsgewinnanteils bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt.

## E r g e b n i s   u n d   D i v i d e n d e

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr von EUR 3,6 Mio. auf EUR 3,9 Mio. und in der Lebensversicherung von EUR 1,6 Mio. auf EUR 2,7 Mio. Insgesamt veränderte sich das Ergebnis von EUR 5,2 Mio. auf EUR 6,6 Mio.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von EUR 4,0 Mio. (2003: EUR 0,2 Mio.) und nach Auflösung von bzw. Zuweisung an Rücklagen ein Jahresgewinn von EUR 0,4 Mio. (2003: EUR 0,4 Mio.)

Vom Bilanzgewinn wird die Ausschüttung einer 8%igen Dividende zuzüglich eines Sonderbonus von 4% auf das Grundkapital vorgeschlagen.

Der verbleibende Rest soll auf 2005 vorgetragen werden.

## V o r g ä n g e   v o n   b e s o n d e r e r   B e d e u t u n g

Vorgänge von besonderer Bedeutung für unsere Gesellschaft nach Schluss des Geschäftsjahres sind bis zur Erstellung dieses Geschäftsberichtes nicht eingetreten.



# L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s

## A U S B L I C K

### P r o g n o s e   d e r   ö s t e r r e i c h i s c h e n W i r t s c h a f t s e n t w i c k l u n g

Heuer ist wieder mit zunehmendem Wachstum zu rechnen. Das Brutto-Inlandsprodukt wird nach vorläufigen Prognosen um 2,2% steigen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut rechnet 2005 mit einer Inflationsrate von 2,3%, die Warenexporte sowie die Importe werden um 6,0% zunehmen. Die Sekundärmarktrendite soll 3,9% erreichen.

Nach den vorläufigen Prognosen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs wird das Prämienwachstum 2005 5,2% betragen.

### V o r a u s s i c h t l i c h e   E n t w i c k l u n g u n s e r e r   G e s e l l s c h a f t

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2005 stiegen die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung um 8,9% (2004: 4,9%). In der Lebensversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 1,9% (2004: 19,8%). Die Prämieinnahmen aus Verträgen mit laufender Zahlung verzeichneten einen Zuwachs von 8,9% (2004: 26,9%).

In der Schaden- und Unfallversicherung wird für dieses Jahr eine Steigerung von rund 5,0% und in der Lebensversicherung ein Wachstum von rund 7,3% erwartet.

Die Versicherungsleistungen der Schaden- und Unfallversicherung für das Rechnungsjahr sanken bis Februar um 9,4% (2004: Steigerung von 8,2%). Begründet wird diese Entwicklung durch die geringe Anzahl der Großschäden im Vergleich zum Vorjahr.

Im laufenden Geschäftsjahr wird eine Niederlassung in der Tschechischen Republik gegründet. Die notwendigen rechtlichen Schritte befinden sich derzeit in der Umsetzungsphase. Für dieses Jahr werden noch keine wesentlichen Prämieinnahmen erwartet, die Aufwendungen im Rumpfgeschäftsjahr werden rd. EUR 0,5 Mio. betragen.

# Lagebericht des Vorstandes

## KENNZAHLEN DER GESELLSCHAFT

	2004	2003	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Verrechnete Prämien</b>	218,4	205,3	13,1	6,4
<b>Abgegrenzte Prämien</b>	216,2	203,4	12,8	6,3
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	153,4	152,7	0,7	0,5
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b> <i>(vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)</i>	51,0	49,9	1,1	2,1
<b>Erfolg aus der Finanzgebarung</b>	30,0	28,6	1,3	4,6
<b>Kapitalanlagen</b>	666,6	604,8	61,7	10,2
<b>Eigenmittel</b>	80,5	76,9	3,6	4,7
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	592,9	539,5	53,4	9,9
<b>Gewährleistungsmittel</b>	698,3	639,2	59,1	9,2
	in %	in %	in %-Punkten	
<b>Schadenquote</b> <i>(des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung)</i>	76,0	71,3	4,7	
<b>Kostensatz</b> <i>(vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe)</i>	23,6	24,6	-1,0	
<b>Dividende</b>	8	8		
<b>Sonderbonus</b>	4	4		
	Stück	Stück	Stück	%
<b>Anzahl der Verträge</b>				
<i>Schaden- und Unfallversicherung</i>	1.001.874	978.390	23.484	2,4
<i>Lebensversicherung</i>	62.639	54.805	7.834	14,3
<b>Anzahl der Versicherungsleistungen</b>				
<i>Schaden- und Unfallversicherung</i>	115.644	120.899	-5.255	-4,3
<i>Lebensversicherung</i>	1.654	2.650	-996	-37,6

# **L a g e b e r i c h t   d e s   V o r s t a n d e s**

## **D A N K**

Der Erfolg unserer Gesellschaft im Berichtsjahr konnte nur durch gemeinsames Wirken erzielt werden. Der Dank dafür gilt unseren Kunden, unseren Geschäfts- und Rückversicherungspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrates, dem Beirat und unseren Mitarbeitern für das Bemühen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

### **Der Vorstand**

**FICHTA** e. h.

**CORETH** e. h.

**Ing. PAUL** e. h.

Wien, im April 2005

## **B e r i c h t   d e s   A u f s i c h t s r a t e s**

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht. In Sitzungen und Besprechungen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets laut Gesetz und Satzung berichtet. Alle getroffenen Maßnahmen des Vorstandes wurden gebilligt.

Der Prüfungsbericht der KPMG Alpen-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, über den Jahresabschluss 2004 mit dem Anhang sowie dem Lagebericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss 2004 wurde in der vom Vorstand vorgeschlagenen Form gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt, der Lagebericht fand einhellige Zustimmung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, die vom Vorstand im Einklang mit der Satzung unterbreitete Gewinnverteilung zu genehmigen.

**Für den Aufsichtsrat:**

**Dr. HOLZER e.h.**

Wien, im April 2005

**Vorsitzender**

# Bilanz zum 31. Dezember 2004

## A K T I V A

	Abteilung A Schaden – Unfall	Abteilung B Leben	Gesamt 2004	Gesamt 2003
	€	€	€	Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.927.199,00		1.927.199,00	2.922
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	81.807.987,41	16.899.477,70	98.707.465,11	96.652
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.400,00		36.400,00	36
2. Beteiligungen	10.619.571,28		10.619.571,28	10.477
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	185.285.988,58	129.872.933,22	315.158.922,80	263.258
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	48.196.734,98	112.302.898,14	160.499.633,12	141.376
3. Hypothekenforderungen	468.798,45		468.798,45	599
4. Vorauszahlungen auf Polizzen		185.880,99	185.880,99	177
5. Sonstige Ausleihungen	30.996.172,45	40.446.410,91	71.442.583,36	83.804
6. Guthaben bei Kreditinstituten	337.928,68	9.000.000,00	9.337.928,68	8.338
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	95.289,41		95.289,41	98
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.809.420,11	180.822,04	1.990.242,15	2.194
2. an Versicherungsvermittler	161.774,59	8.772,77	170.547,36	187
3. an Versicherungsunternehmen	3.317.460,50		3.317.460,50	6.470
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.695.176,41		16.695.176,41	13.074
III. Sonstige Forderungen	1.140.234,91	40.898,87	1.181.133,78	1.246
<b>D. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	2.192.600,04	6.082.728,03	8.275.328,07	8.185
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	2.693.262,10		2.693.262,10	2.645
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	14.544.230,26	1.493.994,02	16.038.224,28	13.003
III. Andere Vermögensgegenstände	3.504.414,76		3.504.414,76	8.773
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Aktive latente Steuern	10.657.500,00	7.400,00	10.664.900,00	8.845
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.602.409,29		1.602.409,29	1.692
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	1.985.732,41	-1.985.732,41		
	420.076.286,62	314.536.484,28	734.612.770,90	674.051

Der Vorstand:  
 FICHTA e. h.                      CORETH e. h.                      Ing. PAUL e. h.  
 Wien, am 15. April 2005

Ich bestätige gemäß § 81a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Mag. SINABELL e. h.    Treuhänder  
 Wien, am 30. März 2005

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung B Leben zum 31.12.2004 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von € 280.336.060,69 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von € 281.324.392,71 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 988.332,02.

Die unter der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von € 6.452.712,11 enthält den Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von € 6.950.047,11 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von € 497.335,00.

Dipl.-Ing. DIVOKY e. h.  
 Versicherungsmathematischer Sachverständiger  
 Wien, am 7. März 2005



# Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

### Versicherungstechnische Rechnung

	2004	2004	2003
	€	€	Tsd. €
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	182.323.914,29		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-38.833.433,72	<b>+143.490.480,57</b>	+132.657
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-1.870.546,89		
bb) Anteil der Rückversicherer	+490.078,61	<b>-1.380.468,28</b>	-1.335
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>+1.147,01</b>	+8
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>+560.042,89</b>	+448
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-109.585.510,31		
ab) Anteil der Rückversicherer	+19.819.587,20	<b>-89.765.923,11</b>	-88.157
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-26.880.115,06		
bb) Anteil der Rückversicherer	+7.575.745,43	<b>-19.304.369,63</b>	-11.054
<b>5. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		<b>-159.950,00</b>	-134
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-121.611,60</b>	-299
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-12.636.408,77</b>	-4.500
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-36.541.054,99		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-8.735.443,04		
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	+16.206.649,12	<b>-29.069.848,91</b>	-35.050
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-3.718.400,38</b>	-3.369
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>+549.330,78</b>	+1.597
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-11.555.979,43</b>	-9.189

# Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

## SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

### Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2004	2004	2003
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		-11.555.979,43	-9.189
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen,	+675.337,04		
davon verbundene Unternehmen € -16.104,12			
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	+6.505.776,39		
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	+12.975.818,38		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	+776.585,56		
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	+101.185,03	+21.034.702,40	+19.351
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-534.896,81		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.100.343,65		
c) Zinsaufwendungen	-3.534,32		
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.525,26	-5.640.300,04	-6.602
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-1.147,01	-8
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		+37.184,41	+105
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-59,53	-6
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+3.874.400,80	+3.652



# Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

## LEBENSVERSICHERUNG

### Versicherungstechnische Rechnung

	2004	2004	2003
	€	€	Tsd. €
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	+36.038.039,47		
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.398.368,24	<b>+34.639.671,23</b>	+33.204
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	-260.054,92		
bb) Anteil der Rückversicherer	+497.335,00	<b>+237.280,08</b>	-311
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>+14.563.371,06</b>	+15.891
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-17.705.236,48		
ab) Anteil der Rückversicherer	+629.720,07	<b>-17.075.516,41</b>	-30.121
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	+777.673,33		
bb) Anteil der Rückversicherer	+26.030,00	<b>+803.703,33</b>	-703
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			
Deckungsrückstellung	-18.454.968,68		-2.926
abzüglich des Anteils der Rückversicherer	+26.710,28	<b>-18.428.258,40</b>	+26
<b>5. Aufwendungen für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		<b>-6.362.220,47</b>	-9.065
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-3.902.581,77		
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.821.410,66		
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	+61.000,23	<b>-5.662.992,20</b>	-4.382
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-28.848,65</b>	-26
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>+2.686.189,57</b>	+1.587

# Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

## LEBENSVERSICHERUNG

### Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2004	2004	2003
	€	€	Tsd. €
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		+2.686.189,57	+1.587
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	+2.152.685,70		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	+14.286.094,08		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	+284.481,99		
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	+7.537,36	+16.730.799,13	+17.164
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-490.176,68		
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.677.251,39		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	+0,00	-2.167.428,07	-1.272
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-14.563.371,06	-15.891
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		+2.686.189,57	+1.587

# Freuen Sie sich auf die Unterhaltung:

Sicher Kultur: die Niederösterreichische Versicherung unterstützt große und kleine Kulturveranstaltungen, damit unser Land seine Vielfalt auch weiter bewahrt.  
Bei Fragen: [noevers@noevers.at](mailto:noevers@noevers.at) oder Tel.: 01/31370-0.

© Festspielhaus

© Festspielhaus

**Kultur in Niederösterreich:  
Vielfalt für Heute und Morgen.**

**SICHER GANZ NAH**  
**Die Niederösterreichische  
VERSICHERUNG**

[www.noev.at](http://www.noev.at)

Prof. Birkmeyer Michael, Festspielhaus

Inserat zum Thema „Kultur“

# Gewinn- und Verlustrechnung für 2004

## GESAMT

### Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2004	2004	2003
	€	€	Tsd. €
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
a) Schaden- und Unfallversicherung	+3.874.400,80		
b) Lebensversicherung	+2.686.189,57	<b>+6.560.590,37</b>	+5.239
2. Steuern vom Einkommen		<b>-2.515.667,65</b>	-5.013
3. Jahresüberschuss		<b>+4.044.922,72</b>	+227
4. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	+880.934,96		
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	+535.599,46	<b>+1.416.534,42</b>	+1.476
5. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-137.314,06		
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-4.299.434,56	<b>-5.065.576,98</b>	-1.307
6. Jahresgewinn		<b>+395.880,16</b>	+396
7. Gewinnvortrag		<b>+79,25</b>	+0
8. Bilanzgewinn		<b>+395.959,41</b>	+396

Der Vorstand:  
FICHTA e.h.  
Wien, am 15. April 2005

CORETH e.h.      Ing. PAUL e.h.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. KNIRSCH e. h.      Mag. HONZAK e. h.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Wien, am 15. April 2005



# A n h a n g

## I. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der **Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung**, sowie unter Beachtung der **Generalnorm**, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der **Vollständigkeit** eingehalten. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt. Gemäß § 1 RLVVU wurden die „indirekten wie direkten Beteiligungen“ im Jahresabschluss wie Rückversicherungsverhältnisse behandelt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der **Einzelbewertung** beachtet und eine **Fortführung des Unternehmens** unterstellt.

Dem **Vorsichtsprinzip** wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinnanteilsätze in der Lebensversicherung sind im Lagebericht angeführt.

Die **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10% bis 25% p. a. vermindert.

**Grundstücke und Bauten** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. **Bauten** werden im Ausmaß von 2% bis 3% p. a. abgeschrieben. Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden auf 10 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** – ausgenommen jener der Grundstücke und Bauten – erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10% bis 33,3% p. a., und zwar unter Bedachtnahme steuerlicher Richtlinien. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**, der **Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere** sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Wertberichtigungen für Risiken bei den Beteiligungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig.

Buchmäßige Kursverluste bei **Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren**, sowie der **Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere** ergaben sich im Berichtsjahr im Ausmaß von EUR 1.982.573,23 (2003: EUR 1.989.107,20). Zuschreibungen in Höhe von EUR 5.440.601,67 (2003: EUR 4.705.345,21), die im Berichtsjahr auf Grund von Erhöhungen der Börsenkurse möglich gewesen wären, wurden nicht vorgenommen.

**Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen** sowie **Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit den Nennbeträgen der aushaftenden Forderungen bewertet.

## A n h a n g

**Zuzählungsdisagios** verteilen sich auf die Laufzeit der Ausleihungen. Die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagiobeträge werden über die passiven Rechnungsabgrenzungsposten geführt.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** werden, mit Ausnahme der Grundstücke und Bauten, grundsätzlich mit Börsewerten angesetzt. Sofern diese nicht zur Verfügung standen, wurde der Buchwert herangezogen. Die Zeitwerte betragen für Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 36.400,-, für Beteiligungen EUR 39.177.787,78, für Darlehen und Polizzenvorauszahlungen EUR 72.097.262,80, für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 331.853.054,13, für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 173.335.459,28, für Guthaben bei Kreditinstituten EUR 9.337.928,68 sowie für Depotforderungen aus der Rückversicherung EUR 95.289,41.

Die **Zeitwerte der Grundstücke und Bauten** wurden, sofern kein Gutachten eines gerichtlich beeedeten Sachverständigen vorlag, unter Beachtung der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ausgearbeiteten und mit der Finanzmarktaufsichtsbehörde abgestimmten Richtlinien bewertet. Das Jahr der letzten Bewertung ist dem Punkt VII. – Liegenschaften unserer Gesellschaft zu entnehmen. Der Zeitwert der Grundstücke und Bauten betrug zum 31.12. des Geschäftsjahres EUR 173.277.340,03.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden nach der 1/24-Methode ermittelt. Der Kostenabzug beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10% und in den übrigen Sparten 15%. In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge gemäß Geschäftsplan gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundsätzen ermittelt. Die Berechnung erfolgt nach der prospektiven Methode für jeden Versicherungsvertrag einzeln. Für Kapitalversicherungen wurden vor allem die Wahrscheinlichkeitstafeln ADST 24/26, ÖVM 80/82 und ÖAST 90/92, für die Rentenversicherungen hauptsächlich die Tafeln EROM/EROF G 1950 und AVÖ 1996 R verwendet. Die Verzinsung der Deckungsrückstellung erfolgte, abhängig vom Jahr des Vertragsabschlusses, mit 3% p.a., 3,25% p.a. oder 4% p.a. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfielen EUR 50.613.037,21 (2003: EUR 48.404.059,22) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 6.076.883,02 (2003: EUR 6.116.987,67) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung wurde für alle Versicherungsfälle gebildet, die bis zum Bilanzstichtag entstanden, aber bis zu diesem Termin noch nicht erledigt waren. Die Vorsorge für diese noch zu leistenden Schadenzahlungen ergab sich durch Einzelbewertung. Den Spätschäden wurde durch eine Pauschalvorsorge Rechnung getragen. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, wurden zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen wurden in Abzug gebracht.

Im zeitversetzt verrechneten indirekten Geschäft beruhte die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2003. Überdies erwiesen sich zusätzliche, pauschale Vorsorgen als notwendig.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen berechnet.

## A n h a n g

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung der Versicherungsnehmer** berücksichtigt in der Schaden- und Unfallversicherung die von der Hauptversammlung jeweils zu genehmigende Gewinnbeteiligung von 10% der Jahresprämien einer Reihe von Einzelsparten und Bündelversicherungen. Die Rückstellung übersteigt die Zuteilung der von der Hauptversammlung zu beschließenden Prämienrückerstattungen um rund EUR 23.000.000,- (2003: EUR 15.300.000,-).

In der Lebensversicherung umfasst die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** die erklärten, jedoch den Versicherungsnehmern noch nicht zugeteilten Gewinnanteile aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die Vorsorge für künftige Gewinne. Die Rückstellung übersteigt die für die Gewinnzuteilung benötigten Beträge um rund EUR 6.100.000,- (2003: EUR 9.700.000,-).

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** wird im Lagebericht detailliert dargestellt.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte auf Grund finanzmathematischer Berechnung, wobei sich für die gesamten Abfertigungsverpflichtungen ein Deckungskapital von EUR 9.914.859,07 (2003: EUR 9.049.228,59) ergab, das sind 61,6% (2003: 59,7%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag. Von den Rückstellungen für Abfertigungen wurden EUR 2.304.478,35 (2003: EUR 1.956.970,95) versteuert. Ein Fehlbetrag lag nicht vor. Der Rechnungszinssatz wurde auf 4% (2003: 5%) reduziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entsprachen 100,0% (2003: 100,0%) des mit einem Rechnungszinssatz von 4% (Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung „AVÖ 1999 P Gen“ für Angestellte von Pagler & Pagler) berechneten Deckungskapitals der Pensionsanwartschaften und des Barwerts der flüssigen Pensionen. Von der Rückstellung für Pensionen von EUR 14.997.493,36 (2003: EUR 13.783.183,44) war ein Betrag von EUR 2.971.773,28 (2003: EUR 1.895.976,22) versteuert. Ein Fehlbetrag der Rückstellung für Pensionen lag nicht vor.

Die auf **fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten** – auch jene aus der Rückversicherung – werden zum Devisenmittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen, technischen Aufwendungen und Erträge des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes** und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise um ein Jahr zeitversetzt im Jahresabschluss erfasst. Die 2004 in die Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung aufgenommenen abgegrenzten Prämien betragen vor Retrozession EUR 8.522.867,27 (2003: EUR 7.526.385,03), davon entfielen EUR 3.762.679,48 (2003: EUR 3.573.282,39) auf Prämien, die um ein Jahr zeitversetzt verrechnet wurden. Für den erwarteten technischen Verlust aus den Übernahmen wurde eine in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung von EUR 620.000,- (2003: EUR 667.500,-) gebildet. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bewertungsmethoden vorgenommen.

In Tabellen kursiv dargestellte Werte betreffen das Vorjahr.



## A n h a n g

### II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich unter Berücksichtigung des Artikel X, Absatz 12 RLG wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2004	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand am 31. 12. 2004
	€	€	€	€	€
<b>A. Immaterielle Vermö- gensgegenstände</b>					
I. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	2.922.080,00	243.023,54		1.237.904,54	1.927.199,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundwert	11.603.662,58		47.701,72		11.555.960,86
2. Gebäudewert	85.047.953,64	6.964.941,64	65.761,92	4.795.629,11	87.151.504,25
	96.651.616,22	6.964.941,64	113.463,64	4.795.629,11	98.707.465,11
II. Kapitalanlagen in ver- bundenen Unterneh- men und Beteiligungen					
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	36.400,00				36.400,00
2. Beteiligungen	10.476.707,32	152.532,97	9.669,01		10.619.571,28
	10.513.107,32	152.532,97	9.669,01	0,00	10.619.571,28
<b>Summe</b>	<b>110.086.803,54</b>	<b>7.360.498,15</b>	<b>123.132,65</b>	<b>6.033.533,65</b>	<b>111.290.635,39</b>

Die Zugänge bei den **Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen Software und Mietrechte für Kundenbüros.

Bei den **Grundstücken und Bauten** resultiert der Zugang von EUR 6.964.941,64 (2003: EUR 9.129.026,85) aus dem weiteren Ausbau von Dachböden und Adaptierungen diverser Liegenschaften. Die Miteigentumsanteile an der Liegenschaft in Wien XIX, Glanzinggasse 18–20, wurden verkauft.

Der Abgang bei den **Beteiligungen** betrifft den Verkauf der VERGES Verwaltung von Versicherungsverträgen für die Abfertigungsvorsorge im Bereich der Wirtschaft GesmbH. Der Zugang betrifft die NÖ Landesreisebüro GesmbH.

Der Bilanzwert der **selbstgenutzten Grundstücke** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 10.347.686,66 (2003: EUR 10.765.765,24).

## A n h a n g

Die **Forderungen** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Bilanzwert 31. 12. 2004
	€	€	€
Hypothekenforderungen	0,00	468.798,45	468.798,45
	<i>7.924,28</i>	<i>591.166,41</i>	<i>599.090,69</i>
Vorauszahlungen auf Polizzen	25.762,45	160.118,54	185.880,99
	<i>53.718,34</i>	<i>122.927,02</i>	<i>176.645,36</i>
Sonstige Ausleihungen	6.506.637,73	64.935.945,63	71.442.583,36
	<i>1.584.927,78</i>	<i>82.219.512,51</i>	<i>83.804.440,29</i>
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	95.289,41		95.289,41
	<i>98.354,58</i>		<i>98.354,58</i>
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	1.990.242,15		1.990.242,15
	<i>2.194.374,84</i>		<i>2.194.374,84</i>
2. an Versicherungsvermittler	170.547,36		170.547,36
	<i>187.057,44</i>		<i>187.057,44</i>
3. an Versicherungsunternehmen	3.317.460,50		3.317.460,50
	<i>6.469.716,21</i>		<i>6.469.716,21</i>
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.695.176,41		16.695.176,41
	<i>13.073.963,56</i>		<i>13.073.963,56</i>
Sonstige Forderungen	1.181.133,78		1.181.133,78
	<i>1.246.450,18</i>		<i>1.246.450,18</i>
	<b>29.982.249,79</b>	<b>65.564.862,62</b>	<b>95.547.112,41</b>
	<b>24.916.487,21</b>	<b>82.933.605,94</b>	<b>107.850.093,15</b>

In den **Sonstigen Ausleihungen** sind keine durch einen Versicherungsvertrag gesicherten Darlehen enthalten. Die Ausleihungen an die Republik Österreich betragen zum Bilanzstichtag EUR 66.121.378,19 (2003: EUR 77.625.487,83).

Die **Anderen Vermögensgegenstände** von EUR 3.504.414,76 (2003: EUR 8.772.590,48) betreffen ausschließlich Steuervorauszahlungen.

## A n h a n g

Der **Anteil, der auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, entfällt, verteilt sich auf folgende Bilanzpositionen:

	Verbundene Unternehmen  €	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht  €
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	11.919,23	0,00
	36.251,19	0,00
Sonstige Forderungen	0,00	123.240,71
	0,00	98.158,62
Andere Verbindlichkeiten	42.015,65	0,00
	27.251,48	2.498,17

Die Veränderung der in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen **Bewertungsreserve** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1. 1. 2004 €	Zuweisung €	Auflösung €	Stand am 31. 12. 2004 €
Grundstücke und Bauten	2.440.157,00		9.492,39	2.430.664,61
Beteiligungen	140.833,67			140.833,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	871.442,57		871.442,57	0,00
	3.452.433,24	0,00	880.934,96	2.571.498,28

Die **Sonstigen un versteuerten Rücklagen** zeigen im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

	Stand am 1. 1. 2004 €	Zuweisung €	Auflösung Übertrag* €	Stand am 31. 12. 2004 €
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG.				
2000	535.599,46		109.064,90	
			426.534,56*	0,00
Übertragungsrücklage gemäß § 12 EStG.	0,00	628.828,36		628.828,36
	<b>535.599,46</b>	<b>628.828,36</b>	<b>535.599,46</b>	<b>628.828,36</b>

## A n h a n g

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen mit EUR 565.000,- (2003: EUR 562.500,-) die Vorsorge für zu erwartende Spätschäden aus gekündigten Rückversicherungsverträgen sowie mit EUR 55.000,- (2003: EUR 105.000,-) die Rückstellung für drohende Verluste des indirekten Geschäfts und mit EUR 400.000,- (2003: EUR 400.000,-) die Stornorückstellung. Die Rückstellung für **Terrorrisiken** beträgt EUR 417.800,- (2003: EUR 210.350,-).

Die **Sonstigen Rückstellungen** von EUR 5.754.458,34 (2003: EUR 5.432.575,31) betreffen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von EUR 3.918.170,09 (2003: EUR 3.747.023,19) und sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 984.247,79 (2003: EUR 880.223,20).

In den **Anderen Verbindlichkeiten** von EUR 14.603.506,77 (2003: EUR 12.080.913,47) sind Verbindlichkeiten aus Steuern von EUR 6.236.819,70 (2003: EUR 3.716.976,14) und Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von EUR 684.442,85 (2003: EUR 666.060,16), sonstige Ansprüche der Mitarbeiter von EUR 2.148.089,14 (2003: EUR 2.132.688,04) sowie Kauttionen in Höhe von EUR 1.934.341,05 (2003: EUR 1.755.227,60) enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 909.961,36 (2003: EUR 1.323.494,46) beinhalten im Wesentlichen die Abgrenzung für die zeitversetzte Bilanzierung des indirekten Geschäftes in Höhe von EUR 818.975,57 (2003: EUR 1.137.530,63).

## A n h a n g

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Aufgliederung nach Geschäftsbereichen gemäß § 81 o VAG

##### Schaden- und Unfallversicherung

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	28.433,3	28.169,2	19.639,5	7.736,3	1.187,6
	27.018,1	26.985,5	18.085,4	7.742,1	2.229,8
Haushaltversicherung	21.418,9	21.126,8	11.135,1	5.621,8	-1.034,4
	20.365,9	20.257,0	12.404,6	5.737,8	-216,4
Sonstige Sachversicherungen	29.207,0	28.675,5	21.709,1	8.770,2	-2.495,3
	26.403,7	25.914,7	17.235,2	8.254,5	-1.670,9
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	45.266,3	44.745,0	35.364,6	8.492,6	8.724,0
	43.179,0	42.791,7	35.205,3	9.098,5	-3.195,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	18.170,9	18.004,4	12.407,0	4.003,0	-588,0
	17.139,6	17.009,4	15.017,1	4.205,4	1.461,2
Unfallversicherung	9.086,7	8.981,7	8.925,0	2.161,2	738,0
	8.697,9	8.583,5	5.256,0	2.253,0	60,7
Haftpflichtversicherung	14.298,4	14.482,2	16.405,1	4.275,9	38,7
	13.492,8	13.285,8	8.104,7	4.172,3	-4.295,8
Rechtsschutzversicherung	7.410,6	7.362,4	4.695,1	1.940,1	-2,9
	7.177,8	7.172,9	4.284,9	2.083,5	-2,0
Luftfahrt- und Transportversicherung	211,4	202,3	236,1	38,8	-41,5
	188,4	188,5	181,0	40,9	-29,7
Sonstige Versicherungen	210,0	181,0	187,1	62,6	28,9
	129,5	124,9	0,2	40,0	-60,1
	<b>173.713,4</b>	<b>171.930,5</b>	<b>130.703,7</b>	<b>43.102,3</b>	<b>6.555,0</b>
	<b>163.792,6</b>	<b>162.313,8</b>	<b>115.774,4</b>	<b>43.628,1</b>	<b>-5.719,1</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
Sonstige Versicherungen	8.610,5	8.522,9	5.762,0	2.174,2	-1.296,4
	7.548,7	7.526,4	5.491,4	1.889,6	-276,7
<b>Direktes und indirektes Geschäft insgesamt</b>	<b>182.323,9</b>	<b>180.453,4</b>	<b>136.465,6</b>	<b>45.276,5</b>	<b>5.258,6</b>
	<b>171.341,3</b>	<b>169.840,1</b>	<b>121.265,8</b>	<b>45.517,7</b>	<b>-5.995,7</b>

## A n h a n g

### A u f g l i e d e r u n g   n a c h   G e s c h ä f t s b e r e i c h e n g e m ä ß   §   8 1   o   V A G

#### Lebensversicherung

	Verrechnete Prämien Tsd. €
<b>Direktes Geschäft</b>	
Einzelversicherungen	26.922,5
	27.387,0
Gruppenversicherungen	9.115,5
	6.525,8
	<b>36.038,0</b>
	<b>33.912,8</b>
Verträge mit Einmalprämien	1.131,7
	3.439,1
Verträge mit laufenden Prämien	34.906,3
	30.473,7
	<b>36.038,0</b>
	<b>33.912,8</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	35.777,8
	33.525,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	260,2
	387,7
	<b>36.038,0</b>
	<b>33.912,8</b>

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Berichtsjahr mit EUR 186.421,31 (2003: – EUR 73.087,26) negativ.

In der Schaden- und Unfallversicherung wurden **Kapitalerträge** vom nichtversicherungstechnischen Teil in den versicherungstechnischen Teil der Gewinn- und Verlustrechnung übertragen. Es handelt sich um Depotzinsen aus dem indirekten Geschäft von EUR 1.147,01 (2003: EUR 7.588,37).

In der Lebensversicherung wurde die **Differenz aus Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen** von EUR 14.563.371,06 (2003: EUR 15.891.260,80) vom nichtversicherungstechnischen in den versicherungstechnischen Teil auf Grund des Erlasses des Bundesministers für Finanzen übertragen.

## A n h a n g

### S o n s t i g e v e r s i c h e r u n g s t e c h n i s c h e E r t r ä g e u n d A u f w e n d u n g e n

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Erträgen** von EUR 560.042,89 (2003: EUR 447.866,36) der Schaden- und Unfallversicherung sind Vergütungen für Feuerschutzsteuer aus der Rückversicherungsabgabe von EUR 518.828,08 (2003: EUR 433.557,65) enthalten.

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** in Höhe von EUR 3.718.400,38 (2003: EUR 3.369.374,16) betreffen mit EUR 2.412.792,26 (2003: EUR 2.144.023,14) Aufwendungen für Pensionen und mit EUR 1.302.253,62 (2003: EUR 1.225.351,02) die Feuerschutzsteuer.

### A u f w a n d f ü r d i e N u t z u n g v o n i n d e r B i l a n z n i c h t a u s g e w i e s e n e n S a c h a n l a g e n

	Aufwand des folgenden Geschäftsjahres €	Gesamtbetrag der folgenden 5 Geschäftsjahre €
Miete für Kundenbüros	397.649,04	1.988.245,20
	336.302,52	1.681.512,60
Leasingraten für Dienstfahrzeuge	66.680,16	127.442,05
	69.268,94	160.669,59

Bei befristeten Verträgen wurde das Laufzeitende berücksichtigt.

### S t e u e r n v o m E i n k o m m e n

Das Jahreserfordernis der **Steuern vom Einkommen** sank von EUR 4,8 Mio. auf EUR 4,3 Mio.

Im Berichtsjahr wurden **Latente Steuern** in Höhe von insgesamt EUR 10,7 Mio. unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen bzw. EUR 1,8 Mio. als Minderung des Steueraufwandes verbucht, sodass als Aufwand für Steuern vom Einkommen ein Betrag von EUR 2,5 Mio. aufscheint. Die Veränderung der unverteuerten Rücklagen führte zu einem Steueraufkommen von EUR 0,1 Mio.

## A n h a n g

### IV. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISS E

Das **Grundkapital** stellt sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt dar:

	Anzahl Stück	Grundkapital €
Namensaktien	4.540	3.299.346,67

Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung des Grundkapitals. Eigene Aktien besitzt unsere Gesellschaft nicht. Wechselseitige Beteiligungen, deren Nennbeträge insgesamt 25% des Nennkapitals der beteiligten Gesellschaften erreichen, liegen nicht vor.

### V. BETEILIGUNGEN UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Am 31. Dezember 2004 bestanden **Anteile an verbundenen Unternehmen**:

	Anteil am 31. 12. 2004	Letzter Abschluss für	Eigenkapital	Jahres-ergebnis
	%		Tsd. €	Tsd. €
BONITAS Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%	2004	36	- 16
	100,00%	2003	36	+ 23

Mit der BONITAS Versicherungsservice Gesellschaft m.b.H. besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, das Ergebnis wurde in den Kapitalerträgen berücksichtigt.

Bei dem oben angeführten verbundenen Unternehmen handelt es sich weder um eine Ausgliederung der Versicherungstätigkeit, noch würde die Einbeziehung dieser Gesellschaft in eine Konzernbilanz eine der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens getreuere Aussage ergeben.



## A n h a n g

Zum Bilanzstichtag bestanden **Beteiligungen** von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	Anteil am	Letzter	Eigenkapital	Jahres-
	31. 12. 2004		Abschluss für	Tsd. €
	%		Tsd. €	Tsd. €
Niederösterreichische Vorsorgekasse AG	49,00%	2004	2.457	- 253
	49,00%	2003	2.662	- 284
MTC Team Creativ Werbeagentur Ges.m.b.H., Wien	50,00%	2004	48	+ 12
	50,00%	2003	53	+ 17
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	25,00%	2004	33	- 1
	25,00%	2003	34	- 1

## A n h a n g

### VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISS E

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiter** und der verursachte **Personalaufwand** stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der Mitarbeiter	Personalauf- wand in €
Geschäftsaufbringung	409	21.935.422,73
	409	21.497.776,50
Betrieb	252	11.400.258,08
	253	11.454.356,68
insgesamt	661	33.335.680,81
	662	32.952.133,18

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und **Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen** gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Abfertigungen	0,00	
	0,00	
Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen	72.276,73	72.276,73
	81.432,44	81.432,44
andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Abfertigungen	581.686,19	
	778.659,31	
Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen	793.353,75	1.375.039,94
	873.876,18	1.652.535,49
		1.447.316,67
		1.733.967,93

## A n h a n g

Die **Aufwendungen für Pensionen** betreffen:

	€	€
Vorstand		
Zahlungen für Pensionen	449.515,25	
	440.400,84	
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	348.058,13	797.573,38
	336.806,89	777.207,73
andere Mitarbeiter		
Zahlungen für Pensionen	802.552,18	
	799.327,81	
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	866.251,79	1.668.803,97
	662.451,13	1.461.778,94
		2.466.377,35
		2.238.986,67

Die Zahlungen und die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen an Mitglieder des Vorstandes betreffen im Wesentlichen ehemalige Mitglieder des Vorstandes.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Berichtsjahr EUR 789.678,00 (2003: 768.861,12).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr EUR 79.288,00 (2003: EUR 76.560,00) ausbezahlt.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen** und **Aufwendungen für die Vermögensverwaltung** sind enthalten:

	€
Gehälter und Löhne	15.281.809,05
	15.353.186,07
Aufwendungen für Abfertigungen	1.447.316,67
	1.733.967,93
Aufwendungen für Pensionen	2.466.377,35
	2.238.986,67
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.780.778,79
	6.650.478,36
Sonstige Sozialaufwendungen	176.832,74
	171.632,88

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen von EUR 21.712.228,75 (2003: EUR 19.879.204,11) an.

# **A n h a n g**

## **V e r w a l t u n g s o r g a n e d e r G e s e l l s c h a f t**

### **A u f s i c h t s r a t**

**Vorsitzender:**

Univ.-Prof. Dr. Gottfried HOLZER

**Vorsitzender-Stellvertreter:**

Ökonomierat Dipl.-HLFL-Ing. Josef PLEIL

**Gewählte Mitglieder:**

Univ.-Prof. DDr. Joachim ANGERER *(bis 15.06.2004)*

Ing. Josef BRAUNSHOFER

Josef DIETRICH

Hofrat Dr. Johann FREILER

Mag. Erwin HAMESEDER

Ökonomierat Michael HÜLMBAUER

Dkfm. Volker MEIS

Mag. Matthäus NIMMERVOLL *(ab 15.06.2004)*

Mag. Alfred RIEDL

Kommerzialrat Ing. Mag. Werner SCHMITZER

Ökonomierat Rudolf SCHWARZBÖCK

## **A n h a n g**

### **V e r w a l t u n g s o r g a n e d e r G e s e l l s c h a f t**

#### **A u f s i c h t s r a t**

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Bis 06.12.2004

Helmut KARLBERGER

Anton PFEIFER

Christine HAGER

Ernst MAYRHOFER

Susanne MUNZ

Eduard ROCH

Ab 07.12.2004

Ernst MAYRHOFER

Nikola GINDL

Mag. Carl-Wolfgang TRAUTTMANNSDORFF-WEINSBERG

Ing. Andreas MAUSER

Anton PFEIFER

Christoph SCHWARZL

#### **V o r s t a n d**

Kommerzialrat Herbert FICHTA, *Vorsitzender*

Johannes CORETH, *Vorsitzender-Stellvertreter*

Ing. Wilhelm PAUL

## **A n h a n g**

### **V e r w a l t u n g s o r g a n e d e r G e s e l l s c h a f t**

#### **B e i r a t**

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Herbert PACHUCKI

**Vorsitzender-Stellvertreter:**

Mag. Josef EICHINGER

**Mitglieder:**

Mag. Rudolf BERGER

Mag. Klaus BUCHLEITNER, MBA

Johann FALLY

Dr. Robert GRUBER

Mag. Gunther HAMPEL

Dipl.-Ing. Maximilian Graf HARDEGG

Hermann HELM

Anna HÖLLERER

Kommerzialrat Dkfm. Heinz HOFER-WITTMANN

Dkfm. Dr. Theodor KRENDELSBERGER *(bis 15.06.2004)*

Hofrat Dipl.-Ing. Wilhelm LILGE *(bis 15.06.2004)*

Ökonomierat Franz MADER

Dr. Günter MATUSCHKA

Ökonomierat Johann MAUSER *(ab 15.06.2004)*

Franz Albrecht METTERNICH-SANDOR

Mag. Helmut MIERNICKI *(ab 15.06.2004)*

Dipl.-Ing. Felix MONTECUCCOLI

Hofrat Dr. Werner NIKISCH

Martin PREINER

Dr. Leo RAFFELSBERGER

Mag. Robert RINTERSBACHER

Karl-Friedrich RZYMANN

Votr. Hofrat Dr. Werner SEIF

Jean-Paul SKAL

Thomas SYKORA

Dkfm. Friedrich VOCK

Franz WAGNER

Ökonomierat Lieselotte WOLF

## A n h a n g

### VII. LIEGENSCHAFTEN UNSERER GESELLSCHAFT

Liegenschaft	Jahr der letzten Bewertung
Wien I, Bartensteingasse 2	2002
Wien I, Bartensteingasse 4	2002
Wien I, Doblhoffgasse 5	2002
Wien I, Ebendorferstraße 3	2002
Wien I, Falkestraße 6	2002
Wien I, Getreidemarkt 18	2002
Wien I, Hegelgasse 17	2002
Wien I, Herrengasse 19–21	2002
Wien I, Hohenstaufengasse 2	2002
Wien I, Lichtenfelsgasse 1/Rathausplatz 9	2002
Wien I, Lichtenfelsgasse 3/Bartensteingasse 16	2002
Wien I, Renngasse 9	2002
Wien I, Schenkenstraße 4	2002
Wien III, Ditscheinergasse 2	2002
Wien III, Hetzgasse 45	2003
Wien III, Invalidenstraße 5–7	2003
Wien III, Rechte Bahngasse 14	2003
Wien III, Ungargasse 58	2002
Wien IV, Favoritenstraße 4–6	2002
Wien IV, Goldegasse 7	2002
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 66	2002
Wien VI, Esterhazygasse 11a/Münzwardeingasse 8a	2004
Wien VII, Bandgasse 2	2003
Wien VII, Burggasse 108	2002
Wien VII, Halbgasse 9	2004
Wien VII, Lerchenfelderstraße 121/Enzingergerasse 1	2002
Wien VII, Schottenfeldgasse 28	2002
Wien VII, Schottenfeldgasse 71	2002
Wien VII, Schottenfeldgasse 92	2002
Wien VII, Seidengasse 4	2003
Wien VII, Seidengasse 25	2002
Wien VIII, Florianigasse 47–49	2002
Wien VIII, Lange Gasse 16	2002
Wien VIII, Lerchenfelder Straße 18–24	2002

## A n h a n g

Liegenschaft	Jahr der letzten Bewertung
Wien VIII, Josefstädter Straße 75–77	2002
Wien VIII, Piaristengasse 1	2002
Wien IX, Alserbachstraße 30–32/Roßauer Lände 47–49	2002
Wien IX, Garnisongasse 11	2002
Wien IX, Nußdorfer Straße 20	2002
Wien IX, Pasteurgasse 2	2002
Wien IX, Pasteurgasse 4	2002
Wien IX, Pasteurgasse 6	2002
Wien IX, Rögergasse 34	2002
Wien IX, Rögergasse 36	2002
Wien IX, Seegasse 8	2004
Wien X, Schleiergasse 18	2002
Wien XV, Mariahilfer Straße 223	2002
Wien XVIII, Gentzgasse 132	2004
Wien XVIII, Schulgasse 86	2004
Wien XIX, Pyrkerstraße 31	2002
Wien XXI, Frömmelgasse 40–42	2002
Amstetten, Wagmeisterstraße 13 (Miteigentumsanteile)	2002
Baden, Braitnerstraße 17	2002
Bruck/Leitha, Raiffeisengürtel 27 (Miteigentumsanteile)	2002
Groß-Gerungs, Hauptplatz 15	2002
Horn, Prager Straße 11	2002
Klosterneuburg, Albrechtstraße 69–71 (Miteigentumsanteile)	2002
Korneuburg, Stockerauer Straße 19	2002
Maria Enzersdorf, „EKZ-Südstadt“ Gebäude I (Einkaufszentrum)	2002
Maria Enzersdorf, „EKZ-Südstadt“ Gebäude IV (Miteigentumsanteile)	2002
Mödling, Neusiedler Straße 1 (Miteigentumsanteile)	2002
Neunkirchen, Triester Straße 10 (Miteigentumsanteile)	2002
Perchtoldsdorf, Salitergasse 26 (Miteigentumsanteile)	2002
St. Pölten, Rathausplatz 15	2002
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 30	2002
Waidhofen/Ybbs, Ybbsitzer Straße 18	2002
Wiener Neustadt, Grazer Straße 58	2002



**Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Erste n. oe. Brandschaden-Versicherungsaktiengesellschaft,  
1090 Wien, Roßauer Lände 47–49, Telefon: 01 / 313 70-0, E-Mail: [noevers@noevers.at](mailto:noevers@noevers.at), Internet: [www.noev.at](http://www.noev.at)**

**Für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Dolejsi**

**Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien**